



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Bergfelde-Schönfließ

**Gemeindebrief  
12. Jahrgang Nr. 2**

**März - April - Mai 2018**



*„Ich weiß, mein  
Gott, dass du das  
Herz prüfst, und  
Aufrichtigkeit ist  
dir angenehm.“*

*1. Chr. 29,17*

RÜCKBLICK AUF WEIHNACHTEN

GODSPOT

OSTERN/PFINGSTEN



Für viele Menschen ist der Kalender für das Jahr 2018 schon wieder gut gefüllt. Im kirchlichen Bereich hallt ja noch das große Jahr 2017 nach. Ganz so spektakulär wird das noch weitestgehend

vor uns liegende Jahr nicht werden. Aber einige Fakten, die uns als Gemeinde beschäftigen werden, sind schon deutlich.

So lief im Januar die fünfjährige Gewährleistungszeit für unser Gemeindehaus aus. Einige Handwerksfirmen wurden zu Nachbesserungen gebeten und haben diese auch schon vollzogen (besonders wurde so mancher Riss beseitigt), mit anderen Firmen werden wir noch zu tun haben.

Bei der Begutachtung des Glockenstuhls aus Anlass der Planung des elektrischen Läutewerkes hat sich auch noch ein gewisser Reparaturbedarf herausgestellt. Diese Arbeiten müssen dem Läutewerk vorgeschaltet werden, für das bisher etwa 800 Euro gespendet worden sind. Vielen Dank dafür.

Ein großes Problem für unsere Gemeinde stellt eine Neustrukturierung der Landeskirche im Baubereich dar. Bisher finanzierten sich die Gemeinden im Baubereich aus dem laufenden Haushalt und durch Zuschüsse der Landeskirche und des Kirchenkreises. Diese etwas unstrukturierte Methode wird nun durch eine andere, scheinbar wirksamere abgelöst.

Entsprechend ihrem Baubestand soll nun jede Gemeinde im eigenen Haushalt eine Rücklage bilden. Im eigenen Haushalt und, was wichtiger ist: aus dem eigenen Haushalt.

Das hat zur Folge, dass wir nun aus dem

laufenden Haushalt, also aus dem Geld, das wir durch die Kirchensteuerzuwendung nach Abzug für die Landeskirche und den Kirchenkreis zur Verfügung haben, 13.000 Euro zurücklegen müssen. Das ist ein großer Brocken und führt dazu, dass wir 2018 zum ersten Mal mit einem Defizit abschließen werden.

Das ist im kirchlichen Bereich eigentlich nicht statthaft – die Landeskirche toleriert das aber in den Gemeinden, in denen dieses Defizit allein durch die Bau rücklage erzeugt wird. Das wird bei uns der Fall sein.

Neben der wirklich interessanten Frage, wie sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzt, wird dieser Umstand große Sparanstrengungen von uns erfordern.

Im März wird der Gemeindekirchenrat wieder auf Reisen gehen. Wir freuen uns erneut auf zwei schöne Tage in Wittenberg. Wir wollen uns dort in wohldosierter Arbeit auch Themen widmen, für die wir in den "normalen" Sitzungen stets zu wenig Zeit haben. Es soll aber auch wieder genügend Raum für Gespräche und gemeinsame Freizeit geben.

Schließlich ist Ihnen noch mitzuteilen, dass sich der GKR seit einiger Zeit mit der Nachfolgeregelung für meine Pfarrstelle ab 2019 beschäftigt. Was erwartet die Gemeinde vom neuen Pfarrer/ der neuen Pfarrerin? Wie soll es allgemein weitergehen?

Sie sehen, auch ohne Reformationsjubiläum und Kirchentag steht uns wieder ein bewegtes und bewegendes Jahr bevor.

Ich hoffe, wir bleiben alle unter Gottes Segen.

Ihr Werner Rohrer, Pfr.

Liebe Schwestern und Brüder in Bergfelde-Schönfließ, der hier abgedruckte Vers stammt aus einem Gebet Davids. David, der Beter kommt etwas altersmilde herüber und lobt in vielen Versen die Spendenbereitschaft all derer, die mit Gold, Silber und anderen Kostbarkeiten den Bau eines Tempels zu Gottes Ehren ermöglichen. Dabei ist es ihm wichtig zu betonen, dass all diese Gaben natürlich von Herzen gegeben wurden und deshalb dem HERRN besonders wohlgefällig sind.

Vor einer Woche bin ich von einer Urlaubsreise nach Tansania zurückgekehrt. Gemeinsam mit 8 anderen Mitreisenden haben wir in dieser Zeit dort ein Internatsgebäude in Betrieb genommen. In den vergangenen 3 Jahren haben wir als Förderer dieses Projektes einen Betrag von 110 T€ gesammelt, um den Bau gemeinsam mit den drei lutherischen Gemeinden vor Ort verwirklichen zu können. Alles ist prächtig geworden! Über 100 Dankeschönpostkarten haben meine Freunde und ich aus Afrika an die Spender und Spenderinnen verschickt, die uns treu unterstützen und dieses Werk erst möglich gemacht haben. Ich erwischte mich selbst nach der 12. Postkarte dabei, dass ich wie selbstverständlich „Vergelt's Gott!“ darunterschrieb und das als evangelischer Pastor, der doch schon immer weiß, dass „Werkgerechtigkeit“, also der

Vorweis guter Werke, nicht automatisch schon etwas mit der zukünftigen Seligkeit zu tun hat. Und doch ist es mein Wunsch, dass diese von Herzen gegebene Unterstützung sich auch im Leben der Spender als Segen erweisen möge.

Schließlich wissen wir ja auch:“ Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ (2. Korinther 9,7).

Geben, teilen zur Ehre Gottes und zum Wohle anderer ist ein Werk der biblischen Barmherzigkeit. Das war zu Zeiten Davids so, das ist im fernen Tansania so und das ist auch im Alltag unserer

Gemeinden so.

Ich komme nach Bergfelde und freue mich über das schöne Ensemble Gemeindehaus/Kirche und ich weiß, dass dies nicht möglich wäre ohne Sie als aktive Gemeinde im Hintergrund, mit Ihrer Freude, einen Ort der Begegnung vorzuhalten, nicht nur für die Christenmenschen. Ich erinnere die kostbare Schönfließer Kirche und weiß um die vielen Menschen, die dieses Kleinod hegen und pflegen zum äußerlichen Zeichen für die Gute Botschaft vor Ort.

Ich bin dankbar für die Freundlichkeit und Kraft, für das Zeugnis, das Ihre Gemeinde ausstrahlt, mit den Gebäuden genauso wie durch Sie, die Gemeindeglieder –Vergelt's Gott!“, liebe Schwestern und Brüder in Bergfelde-Schönfließ!





# memo

## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

<b>montags</b>	09:30-11:30	Mutter-Kind-Gruppe	Bergfelde
	Kontakt: Annette Kothe Tel.: 0157 52652852		
	16:00-18:00 jeden 3. Montag im Monat		
	Treffpunkt für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen		
	Kontakt: schreiner_n@gmx.de		
	18:45-20:15	Kirchenchor	Bergfelde
<b>dienstags</b>	17:00-18:00	Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45	Konfirmandenunterricht	Bergfelde
<b>mittwochs</b>	15:00-16:00	Christenlehre	Schönfließ
	17:00-17:45	Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45	Konfirmandenunterricht	Bergfelde
<b>donnerstags</b>	13:00-14:00	Christenlehre Vorschule/1. Klasse	Bergfelde
	14:15-15:15	Christenlehre 1. bis 3. Klasse	Bergfelde
	15:30-16:30	Christenlehre 4. bis 6. Klasse	Bergfelde
	19:00-20:30	Bibelgesprächskreis (3. Donnerstag mtl.)	Bergfelde
<b>freitags</b>	16:30	Posaunenchor für Anfänger	Bergfelde
	19:15-20:30	Posaunenchor	Bergfelde

### jeden ersten Freitag im Monat

19:30 offener Spieleabend Bergfelde

### jeden letzten Dienstag im Monat

14:30-16:00 Seniorenkreis Elisabeth Stift Bergfelde

## Unsere unregelmäßigen Veranstaltungen

<b>Besuchskreis</b>	nach Vereinbarung	Bergfelde
<b>Café</b>	i.d.R. jeden 1. Donnerstag im Monat	Bergfelde
<b>Bibelgesprächskreis</b>	i.d.R. jeden 3. Donnerstag	Bergfelde

## Volle Kirchen am Heiligen Abend

Wir freuen uns in jedem Jahr über die gut gefüllten Kirchen zu Weihnachten. Das ist eine der wenigen Gelegenheiten, an denen die Kirche sogar übertoll ist – neben den Konfirmationen und manchem Sondergottesdienst (im Jahr 2017 war das der Gottesdienst zum Reformationstjubiläum).



Nicht für alle eine Freude: Gut gefüllte Kirche am Heiligen Abend

Beim letzten Weihnachtsfest gab es nun am Heiligen Abend zum ersten Mal Probleme. Einige

Besucher, in einem Fall sogar Eltern eines Kindes, das beim Krippenspiel mitwirkte, fanden keinen Platz mehr in der Kirche. Und wie die GKR-Mitglieder, die zu diesem Gottesdienst den Kirchdienst versahen, berichteten, sind dabei auch teilweise recht böse Worte über diesen Umstand gefallen.

An diesem Fall sind für uns mehrere Probleme deutlich geworden, die wir der Gemeinde doch einmal darstellen wollen. Zunächst einmal tut es uns natürlich Leid, dass Besucher zum Weihnachtsfest keinen Platz in der Kirche fanden. Aber wir haben nun einmal in beiden Kirchen nur Plätze in beschränkter Zahl. Daran können wir nichts ändern. Auch sehen wir augenblicklich keine Möglichkeit, die Anzahl der Gottesdienste zu erhöhen. Es sind momentan fünf Gottesdienste am Heiligen Abend, von denen vier vom Gemeindepfarrer wahrgenommen werden.

Vor einigen Jahren haben wir einmal versucht, dem "Handtuch-Phänomen" bei-

zukommen. Wie in manchen Hotelanlagen auf Mallorca erscheinen wenige Gemeindeglieder und reservieren dann ganze Bankreihen für den Rest der Familie. Das ergibt für die später Eintreffenden Menschen ein Ärgernis: Sie sehen eine halbleere Kirche und finden doch keinen Platz. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter können sich hier aber kaum als Schiedsrichter betätigen.

Eine Reservierung scheint einzig für die Eltern der beteiligten Kinder sinnvoll, das Durchsetzen dürfte sich aber auch hier schwierig gestalten.

Der GKR versucht für die nächsten Jahre, mit einer technischen Lösung den Gemeindegliedern als Ausweichquartier zumindest miteinzubeziehen.

Aber vielleicht hilft es auch, wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, sich einmal die unterschiedlichen Ansätze der Gottesdienste am Heiligen Abend verdeutlichen:

**14:45 und 16:00 Uhr:** Hier erwarten wir insbesondere Familien mit Kindern.

**16:00 und 18:30 Uhr:** Diese Gottesdienste sind "normale"

Predigtgottesdienste, mit mehr Liedern, Lesungen und einer längeren Predigt.

**22:00 Uhr:** Diese Gottesdienste sind immer von besonderer Art und meist vom Chor gestaltet.

Wir hoffen, dass eine entsprechende Wahl des Gottesdienstes und unsere geplanten Maßnahmen uns zum nächsten Weihnachtsfest eine Entspannung beschaffen werden.



Werner Rohrer



## Kino im Gemeindehaus Bergfelde

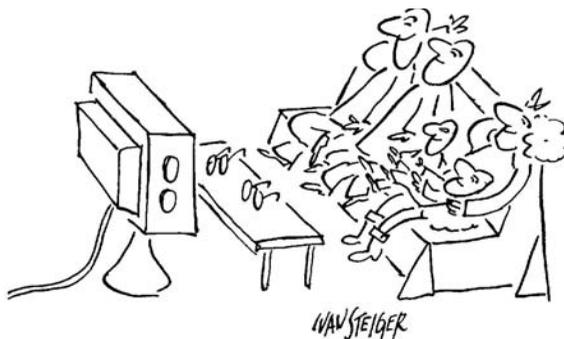
An jedem vierten Donnerstag eines Monats ist Kinoabend im Gemeindehaus. Wir starten jeweils um 19:00

Uhr. Generell ist der Eintritt frei. Nur zu besonderen Anlässen kann davon auch mal abgewichen werden.

Unten finden Sie die kommenden Termine. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das hoffentlich regen Zuspruch

finden wird. Gern können Sie uns auch unter der Mailadresse [kontakt@kirchebergfelde-schoenfliess.de](mailto:kontakt@kirchebergfelde-schoenfliess.de) eigene Anregungen zum Filmprogramm direkt mitteilen. Für die geplanten Filme wird es zusätzlich Aushänge im Schaukasten geben. Wir haben die Trailer auch auf unserer Homepage unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen/Kino verlinkt. Wir können Programmänderungen aufgrund unvorhersehbarer Umstände nicht ausschließen.

Kinoprogramm März – Mai 2018				
Datum	Titel	Darsteller	Rubrik	Erschienen
22.03.2018	Mit Herz und Hand	Anthony Hopkins Iain Rea, Tessa Mitchell	Komödie	2005
12.04.2018	Jimmy's Hall	Barry Ward, Simone Kirby Andrew Scott	Dokumentarspielfilm	2014
26.04.2018	Hin und Weg	Florian David Fitz Julia Koschitz Jürgen Vogel	Drama	2014
23.05.2018	Madame Christine und Ihre Gäste	Karin Viard, Didier Bourdon, Valérie Boneton	Komödie	2005



*Der beste Film ist der, den man mit geschlossenen Augen wahrnehmen kann.*

*Salvadore Dali*

### Hoffnungszeichen entdecken

Das kennen wir wahrscheinlich alle: An manchen Tagen ist es trübe in uns. Wir fühlen uns erschöpft, traurig, müde. Und



wir nehmen vor allem die düsteren Bilder von der Welt und vom Leben wahr: Wir sehen Schwierigkeiten, Sorgen und Nöte, wir blicken auf Katastrophen, Elend und Leid. Das Dunkle nimmt unseren Blick gefangen und setzt sich in unserem Inneren fest. Manchmal rãeicht es dann schon, wenn die Sonne unvermutet durch die grauen Wolken bricht. In den Pfützen spiegelt sich der Himmel und ein Vogel beginnt zu singen. Das Nachbarskind strahlt uns an, ein freundlicher Gruß erreicht uns, im Radio lãuft gute Musik. Und wir merken: Die Welt kann schön sein und das Leben auch, allen Widrigkeiten zum Trotz. Hoffnungszeichen sind es, die dafür sorgen, dass es in uns wieder heller wird und dass das Leuchten in unser Inneres und in unsere Augen zur¼ckkehrt. Ein ganz besonderes Hoffnungszeichen setzt das Osterfest. Wenn sich im Gottesdienst in der Osternacht das Licht in der dunklen Kirche ausbreitet, dann breitet sich mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu auch die Hoffnung unter uns aus, dass das Leben stãrker ist als der Tod. Dass wir eine Zukunft haben. Dass sich die Liebe durchsetzt. Durch die Botschaft

von Ostern soll uns in unserem Inneren ein Licht aufgehen. Mit den Augen des Herzens schauen wir neu auf die Welt. Sonntag f¼r Sonntag werden wir daran erinnert, dass wir mit einer groÙen Hoffnung leben d¼rfen. Trotz allem. Wir sind eingeladen, die Hoffnungszeichen des Lebens zu entdecken, die Gott uns vor Augen stellt. Damit es in unseren Herzen hell wird und das Leuchten ausstrahlt in die Welt.

Maik Dietrich-Gibhardt

#### DREI FAKTEN ZU

## *Ostern*

- ❖ Ostern feiern wir nicht an einem festen Datum. Denn: Im Jahr 325 wurde festgelegt, dass Ostern stets am ersten Sonntag nach dem ersten Fr¼hlingsvollmond stattfindet.
- ❖ Woher der Begriff „Ostern“ kommt, ist nicht eindeutig geklãrt. Eine Variante: Ostern leitet sich von Osten ab. Denn die Frauen, die am leeren Grab Jesu standen, blickten nach Osten, wo die Sonne aufgeht. Der Sonnenaufgang gilt auÙerdem als christliches Symbol f¼r die Auferstehung.
- ❖ 213 Millionen Schoko-Osterhasen wurden im Jahr 2015 in Deutschland hergestellt – viel mehr als Schoko-Nikolãuse (146 Millionen).



**Geburtstage**

**65 Jahre:**

26. 03. Sigrid Helm  
15. 04. Elke Mrowczyński

**70 Jahre**

05. 05. Ute Wagener

**75 Jahre**

06. 04. Brigitte Fiedler  
22. 04. Karin Bochow  
13. 05. Barbara Kuhlmeier  
23. 05. Dr. Hans-Gebhard Bethge

**85 Jahre**

01. 05. Ingrid Haeuseler

**86 Jahre**

27. 03. Heinz Lisowski  
10. 04. Wilhelm Liefke  
16. 04. Willi Tiedt

**87 Jahre**

22. 03. Horst Klöckner  
04. 05. Erika Gericke

**88 Jahre**

13. 04. Brigitte Haupt  
15. 04. Susanne Heimbach

**90 Jahre**

04. 03. Irmgard Schubert

**91 Jahre**

28. 04. Margarete Noffz

**92 Jahre**

12. 03. Irmgard Pausch  
20. 04. Ursula Lamprecht  
25. 04. Ingeborg Richter  
25. 04. Erna Knoll  
11. 05. Gerda Fehling

**93 Jahre**

24. 05. Gerda Runge  
28. 05. Helga Müller

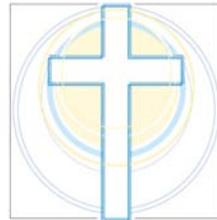
**96 Jahre**

11. 04. Gertrud Kolaßa

**98 Jahre**

25. 05. Lieselotte Schmidt

**Mit kirchlichem Geleit wurden zu Grabe getragen:**



21. 12. Selma Porath (101 Jahre)

27. 12. Marianne Dahlke (80 Jahre)



## Unsere Junge Gemeinde

Am 30. September 2017 übernachteten die Konfirmanden mit den Teamern mal wieder im Gemeindehaus. Über eine Handy-App namens Actionbound war eine Gemeinderallye vorbereitet. Über das Scannen von QR-Codes und Rätsel wurden die Konfirmanden an verschiedene Orte der Kirche und des Gemeindehauses gelotst und mussten z.B. herausfinden, von wann bis wann das neue Gemeindehaus gebaut wurde, welches Instrument am meisten im Gottesdienst zu hören ist, welche Frage sie Gott stellen würden, wenn er ihnen einmal antworten würde. Sie mussten ein Lied aufnehmen, das im Gottesdienst gesungen wird, oder eine Szene einer ihnen bekannten biblischen Geschichte darstellen. Vielleicht erkennen Sie auf dem Foto, um welche Szene es sich hier wohl handeln könnte

Eine kleine Hilfe beim Raten:



Die Junge Gemeinde hat am 12. Januar 2018 ebenfalls im Gemeindehaus übernachtet und sich passend zum Jahreswechsel mit einem persönlichen Jahresrückblick und Jahresausblick beschäftigt. Viele Geschichten wurden da aus dem Jahr 2017 erzählt und schon erste Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen und auch Befürchtungen mit Blick auf 2018 geäußert. Am Ende schrieben sich alle einen eigenen Brief, den sie im Januar 2019 dann bekommen werden, wenn wir auf ein hoffentlich erfülltes und gesegnetes 2018 zurückblicken und uns fragen werden, was das Jahr 2019 wohl für jeden von uns bereithält. Nach kurzer Nacht blieben noch ein paar Teamer, um den sich direkt anschließenden Konfirmanden-Samstag zu unterstützen.

Kathrin Hennig

## Hallo Kinder,

heute habe ich für Euch eine kleine Geschichte, die von Jesus handelt. Aber Vorsicht: Ich glaube, beim Aufschreiben sind mir ein paar Fehler passiert. Könnt ihr sie finden? Die Geschichte heißt „Jesus und der Zöllner Zachäus“ und steht bei Lukas 19, 1-10.

Jesus und seine Freunde wanderten durch die Stadt Jericho. Dort wohnte der arme Zöllner Zachäus. Die Leute mochten Zachäus sehr, weil er für die Römer arbeitete, und weil er unehrlich war. Zachäus wollte Jesus sehen. Aber die Straßen waren voller Menschen. Zachäus konnte nichts sehen, weil er so groß war. Darum kletterte er auf einen kleinen Baum. Von hoch oben konnte er Jesus gut beobachten.

Als Jesus vorbeikam, schaute er zu Zachäus und rief: „Zachäus, komm herunter! Ich will dich heute besuchen, denn ich habe gehört, dass du gut kochen kannst.“

Zachäus kletterte eilig herab und führte Jesus in sein Haus. Er freute sich sehr, weil Jesus ihn besuchte.

Aber die Leute waren zufrieden. Sie schimpften: „Jesus geht in das Haus des Stefan. Weiß er nicht, dass Zachäus ein Betrüger ist?“ Doch Zachäus war glücklich. Er sagte zu Jesus: „HERR, ich will jetzt ein ehrlicher Mensch werden. Ich habe viele Menschen betrogen. Ich will das Geld wieder zurückgeben.“ Jesus freute sich darüber.

Liebe Kinder, habt ihr Lust, noch mehr Geschichten zu hören? Dann kommt doch zu unserer Geschichten- und Träumer-Nacht in der Gemeinde. Sie wird vom 3. auf den 4. März stattfinden und ist für alle Christenlehrekinder gedacht. Wir wollen ge-

meinsam kochen, spielen und natürlich Geschichten hören. Am Sonntag gibt es einen Familiengottesdienst mit Essen. Eine Einladung mit den genauen Daten bekommt ihr bei mir in der Christenlehre.

Ich freue mich auf unsere Geschichten- und Träumer-Nacht!

Eure Stefanie



## Wovon träumen eigentlich die Tiere?

Was träumen die Tiere? Träumt die Katze wirklich von der Mäusejagd, wenn sie im Schlaf mit den Pfoten zuckt? Man weiß es nicht so genau, weil Tiere ja nicht von ihren Träumen erzählen können. Schlafforscher haben aber trotzdem versucht, hinter das Geheimnis der Träume zu kommen. Sie bekamen heraus, dass bis auf wenige Ausnahmen alle Säugetiere einen Teil ihrer Schlafzeit im so genannten REM-Schlaf verbringen, der Schlafphase, in der wir Menschen am lebhaftesten träumen. Nur bei den Affen sind sich die Wissenschaftler ganz sicher, dass sie auch träumen. Das Gorillaweibchen Koko, der man die Zeichensprache beigebracht hatte, "redete" manchmal im Schlaf, und das konnte man an ihren Handbewegungen erkennen.

Text/Illustration: Christian Bade

## Einladungen

### Gemeindecafé

Auch in den nächsten Monaten findet wieder regelmäßig unser beliebtes Gemeindecafé statt. An folgenden Tagen treffen wir uns im Gemeindesaal:

**1. März, 5. April und 3. Mai,**  
jeweils ab 14.00 Uhr.



Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich bedanken:

Zum einen bei dem Team, das das Café regelmäßig vorbereitet und durchführt, zum anderen aber auch bei allen Kuchenspendern, die zum Gelingen aller Veranstaltungen beitragen: Vielen Dank!

### Puppentheater



Viermal im Jahr findet in unserem Gemeindesaal ein Puppentheater statt. Viele

Kinder sitzen in Begleitung Erwachsener in unserem Saal und folgen den Geschichten von Kasper, Sepp, der Prinzessin und vielleicht auch vom Krokodil. Es ist ein beeindruckendes Erlebnis, diese Kulisse im Gemeindehaus zu erleben. Kommen Sie doch auch einmal, am besten mit Kindern und Enkeln. Die nächste Gelegenheit dazu besteht am:  
**Freitag, 23. März, 16.00 Uhr!**

### Osterfrühstück

Wir laden wieder dazu ein, das Osterfest mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.30 Uhr zu beginnen, um dann gemeinsam ab 10.00 Uhr Gottesdienst zu feiern.



Kommen Sie mit der ganzen Familie, bringen Sie Freunde und Bekannte mit, oder wenn Sie allein sind, ist es eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit anderen zu frühstücken. Wir bitten um Anmeldung, um ausreichend einkaufen zu können. Dazu sind in der Kirche und im Gemeindehaus Listen zum Eintragen, oder per Mail: [marianne-koehn@freenet.de](mailto:marianne-koehn@freenet.de) oder Tel: 03303 299696

Jeder ist herzlich willkommen.

### Passionsmusik des Kirchenchores

Es ist zu einer schönen Tradition in unserer Gemeinde geworden, dass der Kirchenchor einen Gottesdienst in der Passionszeit musikalisch gestaltet. In diesem Jahr am dem **25. März 2018**, dem Palmsonntag. Zum Programm gehören „O Haupt voll Blut und Wunden“ aus der Matthäuspassi-



on von Johann Sebastian Bach, aber auch neu einstudierte Sätze. Eine Motette, die wir besonders gern singen, wird ebenfalls zu hören sein: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ aus dem „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Sie sind herzlich zu diesem Chorgottesdienst eingeladen. Und: Singen Sie bei den Gemeinde-Liedern kräftig mit!

## Begeistert vom Heiligen Geist

„Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen! Es grünt und blühten Feld und Wald. Auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel. Jede Wiese sproßte von Blumen in duftenden Gründen, festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.“ So beschreibt Johann Wolfgang von Goethe in seinem Epos vom Reineke Fuchs das Pfingstfest. Und in der Tat freut man sich auf diese Tage. Mit ihnen verbinden wir den Frühling, die erwachte Natur und Heerscharen summender Bienen in bunten Beeten.

Auch für uns Christen birgt Pfingsten eine Stimmung von Aufbruch, feiern wir damit doch das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich vom griechischen „pentecoste“ ab, was so viel heißt wie „der Fünfundzwanzigste“. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (Kapitel 2, Verse 1-41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt: „Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ih-

nen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

Zuschauer dieser Begebenheit spotteten über die Gläubigen, denn sie hielten sie für betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrte sich Petrus in seiner Predigt. Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagierten die Menschen ergriffen und fragten, was sie tun sollten. Petrus forderte sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen. Nach der Apostelgeschichte folgten diesem Aufruf 3000 Menschen. Daher gilt das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der



christlichen Gemeinde und der Kirche. Mit Pfingsten als dem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist rot für das Feuer des Heiligen Geistes. Dieses Zeichen werden Sie daher am Pfingstsonntag auch im Gottesdienst wiederfinden, wenn Sie auf die Antependien am Altar achten.

Volker Mattern

## Wechsel beim Godspot steht an

Mancher mag sich über den Titel geärgert haben, mancher hat vielleicht gar nicht verstanden, was gemeint war, andere fanden die Sache an sich höchst überflüssig: Ich meine GODSPOT, den kirchlichen Internetzugang.

Seit nunmehr fast zwei Jahren prangt das lila Plakat an unserem Zaun und weist darauf hin, dass in Bergfelde (Schönfließ war später geplant) an der Kirche ein freier Internetzugang besteht, ein sogenannter Hotspot. Daran hat sich ironischer Weise der kirchliche Name "Godspot" angelehnt. Unsere Landeskirche, die EKBO, hatte im Rahmen des Lutherjahres und des Kirchentages 2017 ein Pilotprojekt gestartet und mehreren Gemeinden kostenlos die Geräte für einen öffentlichen Internetzugang zur Verfügung gestellt.

Nun, mit dem Beginn des Jahres 2018, läuft dieses Projekt aus, und der Gemeindegemeinderat musste sich damit befassen, ob er die nun geforderten rund 40 Euro für die von der EKBO zur Verfügung gestellten Geräte monatlich bezahlen will.

Wir haben im Gemeindegemeinderat lange darüber diskutiert. Denn immerhin ha-



Sinnbild für die Fragen um GODSPOT: Das Plakat ist schon halb abgerissen (durch den Sturm), die Jugendlichen surfen aber munter weiter...

ben wir den Eindruck, dass der Internetzugang auf dem Friedensplatz gut genutzt wurde. Wer darauf achtete, konnte

um die Mittagszeit immer einige Jugendliche auf der Bank sitzen sehen oder locker an den Zaun gelehnt. Der Zugang ist vor dem Haus und auch im Gemeindehaus von den Gruppen gut genutzt worden.

Dennoch werden wir das Angebot der EKBO nicht annehmen. Jährlich würden 480 Euro Gebühren anfallen, praktisch nur für die Mietgeräte. Und das, wo uns doch von diesem Jahr an eine besondere finanzielle Last auferlegt wird (ich habe im Editorial darüber berichtet).

Dennoch wollen wir das Projekt nicht ganz verschwinden lassen. Wir werden unseren Webmaster bitten, mit eigenen Geräten einen eigenen Zugang zum Internet zu schaffen. Das wird vielleicht einmalige Kosten in Höhe eines Jahresbeitrages von Godspot kosten, gehört dann aber unserer Gemeinde.

Was fehlen wird, ist der prägnante Name. Aber auch hier machen wir einen Vorschlag: Senden Sie uns doch Ihre Idee für einen witzigen und prägnanten Namen unsers eigenen Netzes! Im GKR werden wir den besten Namen aussuchen und den Gewinner mit einem Buch prämiieren! Na, wie wär's?

Werner Rohrer

Werner Rohrer

Der Superintendent ist der Leiter eines Kirchenkreises. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen ab und bedeutet wörtlich soviel wie "Aufseher".

In der Evangelischen Kirche bezieht sich diese Aufsicht in der Regel auf alle Dinge, die in einem Kirchenkreis vor sich gehen.

Damit diese Aufsicht nicht in Willkür übergehen kann, ist der Superintendent mit allerlei demokratischen Strukturen umgeben, die ihn entsprechend einbinden. Vergleichbar mit dem Parlament gibt es die Synode, die den Superintendenten alle zehn Jahre wählt, und vergleichbar mit dem Kabinett der Minister gibt es den Kreiskirchenrat (KKR), der dem Superintendenten in der Praxis an die Seite gestellt ist. Eine der wesentlichen Aufgaben des Superintendenten ist es, Vorgesetzter für die Pfarrerschaft zu

sein - und zugleich deren Seelsorger. Eine Aufgabenkombination, die an sich schon manchen Widerspruch in sich tragen kann.

Nicht so bei unserem Superintendenten Martin Kirchner, der im November für seine verbleibende

Dienstzeit, etwa sechs Jahre, als Superintendent unseres Kirchenkreises bestätigt wurde. Wir wünschen ihm für dieses schwere Amt weiterhin Gottes Segen und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Unser Superintendent Martin Kirchner

Werner Rohrer, Pfr.



### Erste Hilfe.



### Selbsthilfe.

Nahrung ist nur der Anfang. Selbsthilfe und Selbstbestimmung sind der Schlüssel zum großen Ziel: die Würde jedes einzelnen Menschen zu wahren. [brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe](http://brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe)

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Erich Kästners Bücher wurden 1933 von den Nazis verboten. Genau von diesem Datum an begann er seine Aufzeichnungen über Ereignisse des täglichen Lebens in einem Tagebuch. Dazu gehören Frontberichte genauso wie damals kursierende Witze, aber auch aktuelle Stromsperrungen bis hin zu Exekutionen. Dieses Tagebuch ist nun im Atrium Verlag unter dem Titel:

**Das Blaue Buch. Geheimes Kriegstagebuch 1941 - 1945, erschienen 2018**

Es finden sich dort Notizzettel, sowie Zeitungsausschnitte exakt wie Kästner sie in seinem Tagebuch aufbewahrt. Das in blauem Leinen eingebundene Notizbuch besaß keinerlei Beschriftung, und so konnte er es gut zwischen den anderen Bänden seiner umfangreichen Bibliothek verstecken. So überstand dieses einmalige Zeitdokument alle Hausdurchsuchungen und gibt dem Leser heute einen unvergleichlichen Einblick in das tägliche Leben im damaligen Nazi-Deutschland. Nicht nur ein unvergleichliches Zeitdokument, sondern auch ein literarisches Vergnügen.

Astrid Riediger



## Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde

- Servicewohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflegewohnungen
- Tagespflege
- Stephanus Mobil - Ambulante Pflege und Service (in Gründung)

Herthastraße 8 • 16562 Hohen Neuendorf  
Tel. 03303 50 66 0 • [sz-bergfelde@stephanus.org](mailto:sz-bergfelde@stephanus.org)  
[www.stephanus-wohnen-pflege.de](http://www.stephanus-wohnen-pflege.de)

 **STEPHANUS**  
WOHNEN & PFLEGE

### IMPRESSUM

**Adressen der Mitarbeiter:** Pfarrer Werner Rohrer, Herthastr. 64, 16562 Hohen Neuendorf (Bergfelde)

Mobil: 0179-1 20 00 90, E-Mail: [werner-rohrer@gmx.de](mailto:werner-rohrer@gmx.de)

Das Gemeindebüro ist mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

**Kinderarbeit:** Stefanie Brückner, Tel.: 0176-42 0 329 82

**Jugendarbeit:** Kathrin Hennig, Tel.: 030-92 37 85 241

**Posaunenchor:** Joachim Lindner, Tel.: 03303-40 39 97

**Kirchenchor:** Michaela Runge, Tel.: 03303-50 52 11

**Kirchenmusik:** Kantor Christian Ohly, Tel.: 03303-2974 202, E-Mail: [christian.ohly@gmx.net](mailto:christian.ohly@gmx.net)

**Redaktion des Gemeindebriefes:** Volker Mattern, Werner Rohrer, Ekkehard Runge und Berthold Wichmann. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist der Gemeindekirchenrat Bergfelde-Schönfließ, vertreten durch Pfarrer Rohrer. Redaktionsschluss: 20. Februar 2018

Zur **Finanzierung** der Druckkosten sind wir auf Spenden und auf Anzeigen angewiesen. Unser Spendenkonto ist bei der Evangelischen Bank IBAN: DE 03 520 604 10 530 399 5550

**Herstellung:** Firma Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3500 Exemplare. Wir danken allen, die bei der Realisierung und der Verteilung dieses Gemeindebriefes helfen! Die Redaktion freut sich über jede ehrenamtliche Hilfe bei dieser zeitaufwändigen Arbeit. Besonders freuen wir uns über Menschen mit fotografischer, gestalterischer und vor allem auch journalistischer Begabung. Bitte bei Pfr. Rohrer melden. Danke!

**Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten**  
**Gäste sind jederzeit willkommen.**

<b>Datum</b>	<b>Schönfließ</b> 10:00 Kirche	<b>Bergfelde</b> 10:00 Kirche
04. März 2018 Okuli		Rohrer/Brückner Familiengottesdienst
11. März 2018 Reminiscere		Passionsmusik des Bläserchors
18. März 2018 Judika		Witte
25. März 2018 Palmarum		Rohrer mit Chor zur Passionszeit
29. März 2018 Gründonnerstag		18:00 Rohrer mit Tischabendmahl
30. März 2018 Karfreitag		Rohrer mit Abendmahl
1. April 2018 Ostersonntag		Rohrer
08. April 2018 Quaimodogeniti		Möckel GD im Seniorenzentrum
15. April 2018 Misericordias Domini		Youett
22. April 2018 Jubilate		Konfirmandenvorstellung Rohrer
29. April 2018 Kantate		Runge
06. Mai 2018 Rogate	Rohrer mit Abendmahl und Chor	
10. Mai 2018 Christi Himmelfahrt	<b>14:00 Uhr</b> Konfirmation Rohrer	<b>11:00 Uhr</b> Konfirmation Rohrer
13. Mai 2018 Exaudi (Muttertag)		Rohrer mit Abendmahl
20. Mai 2018 Pfingstsonntag		Rohrer
27. Mai 2018 Trinitatis		Witte
03. Juni 2018 1. Stg. nach Trinitatis	Youett	

